



Thomas Hofmann
Beppo Beyerl
Die Stadt von gestern
Entdeckungsreise durch das
verschwundene Wien
240 Seiten
Hardcover, 17 x 24 cm
EUR 29,-
ISBN 978-3-222-13722-8
Styria Verlag
ET 06. April 2023

"Die Rotunde brennt!" gellte es einst durch die Straßen, als das Wahrzeichen Wiens im Wiener Prater am 17. September 1937 in nur einer Stunde dem Raub der Flammen zum Opfer fiel. Ein Schicksal, das der Prestigebau mit der seinerzeit weltgrößten Kuppel mit vielen teilte, die das Stadtbild Wiens prägten: der Heinrichhof, das schönste Zinshaus Wiens (heute Opernringhof), das Carltheater mit legendärer Nestroybühne in der Praterstraße, die unzähligen Milchtrinkhallen - wie etwa das heutige Restaurant Steirereck im Stadtpark - oder die alten Strombäder am heutigen Donaukanal.

Die Wiener Originale **Thomas Hofmann** und **Beppo Beyerl** führen in der erweiterten Neuauflage ihres Klassikers **Die Stadt von gestern** auf einen launigen Spaziergang durch die Kulturgeschichte der Donaumetropole und geben die besten Anekdoten rund um ver-rückte Figuren, vergangene Freuden und den vergessenen Alltag aus der Welt von gestern zum Besten.

EINTAUCHEN IN EINE WELT, DIE ES NICHT MEHR GIBT

Was einmal war und nicht mehr ist, steht im Mittelpunkt dieser Entdeckungsreisen. Das Stadtbild Wiens verändert sich unablässig: durch Abriss im Namen der „Verschönerung“ und Regulierung, durch Krieg und andere Katastrophen. Geschichtsträchtige Orte erhalten eine neue Bestimmung, vieles gerät in Vergessenheit. Allenfalls erinnern Gedenktafeln an vergangenen Glanz.

Rückfragehinweis: **Pia Buchner** | Presse | Styria Buchverlage
E-Mail: pia.buchner@styriabooks.at | Tel.: +43 664 814 46 90

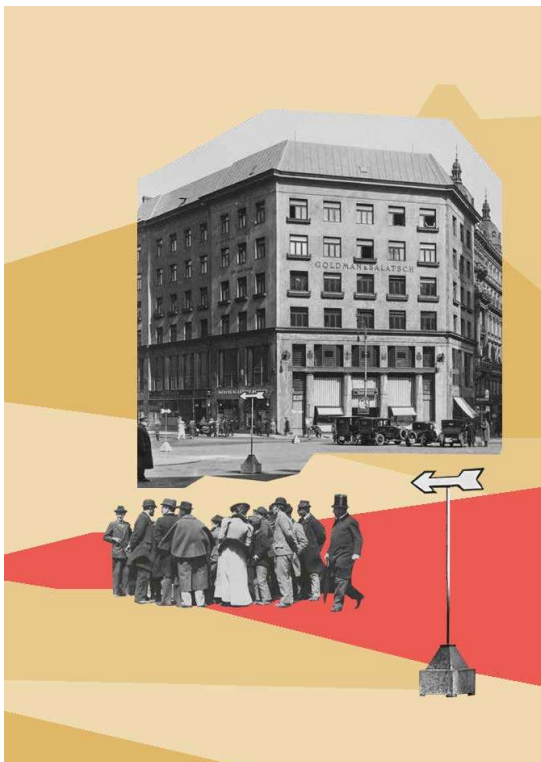
Beppo Beyerl und Thomas Hofmann haben sich auf die Spur dieser legendären Orte und Bauten begeben und erzählen faszinierende Geschichten. Eine großartige Entdeckungsreise durch das verschwundene Wien!

> **Hier geht's zum Buch!**

Auszüge aus dem Buch:

Philippshof – Rotunde im Prater – Tivoli in Meidling – Carltheater – Ringtheater – Nordbahnhof – Zahnradbahn auf den Kahlenberg – Asperner Flugfeld – Der Wienerberg und die „Ziegelbehm“ – Liesinger Brauerei

BLICK INS BUCH



Das Looshaus - Ikone der Moderne

Das von Adolf Loos für die Kaufleute Goldman & Salatsch erbaute Haus sorgte aufgrund seiner schmucklosen Fassade im Jahr 1910 für einen Skandal. Auch den Beamten im Stadtbauamt war die Schmucklosigkeit ein Dorn im Auge. Um seine Kritiker zu versöhnen, entwarf der Architekt schließlich eigene **Blumenkisterln, die sogar im Grundbuch eingetragen wurden**. Im Sommer waren Blumen, im Winter Blattpflanzen verordnet worden. Das Stadtbauamt war schließlich zufrieden und Loos hielt am 11. Dezember 1911 in den Sophiensälen einen vielbeachteten Vortrag über "Mein Haus am Michaelerplatz."

Mit der Zahnradbahn auf den Kahlenberg

Was macht ein gelernter Wiener, wenn anno domini 1910 der Halley'sche Komet sich voller Tücke nähert und namhafte Wissenschaftler den Untergang des Planeten Erde prophezeit haben? – »Die Wiener Bevölkerung faßt den Halleyschen Kometen von der humorvollen Seite auf; Ansichtskarten, die den ›Zusammenstoß‹ darstellen, werden schon heute gekauft und in allen Nachtlokalen Kometenlieder gesungen. In Nußdorf singen sie beim Heurigen das lustige Nestroysche Lied des Schusters im Lumpazivagabundus: ›Die Welt steht auf kan Fall mehr lang ...‹ und eine solche weinfrohe Auffassung der Situation dürfte wohl das klügste sein.«

Fazit: Man fährt mit der Zahnradbahn auf den Kahlenberg, trankelt dort ausgiebig den servierten Nußberger, hält Ausschau nach dem schweifenden Kometen und harret ansonsten unverdrossen der kommenden Dinge. Übrigens: Der Planet Erde hat damals ohne mit der Wimper zu zucken den vorbeizischenden Kometen am 20. April 1910 ebenso überlebt wie den Halley'schen Kometen vom 1835er-Jahr. Und unser gelernter Wiener wird frühmorgens mit leicht brummendem Schädel mit der Zahnradbahn nach Nussdorf zurückgekurvt sein.

Aus: *Die Stadt von gestern*, Thomas Hofmann und Beppo Beyerl, Styria Verlag 2023



Mit bunten Grüßen vom Kahlenberg, egal, ob man oben gewesen war oder nicht, konnte man einst seine Lieben beeindrucken.

(c) Archiv Thomas Hofmann

Rückfragehinweis: **Pia Buchner** | Presse | Styria Buchverlage
 E-Mail: pia.buchner@styriabooks.at | Tel.: +43 664 814 46 90

DIE AUTOREN M GESPRÄCH



ÜBER DIE AUTOREN

Thomas Hofmann

ist Leiter von Bibliothek, Verlag und Archiv der Geologischen Bundesanstalt in Wien und Autor zahlreicher Publikationen zur Kulturgeschichte Wiens und Niederösterreichs.

Foto: Privat



Beppo Beyerl

ist als Zentralmeidlinger seiner Heimatstadt treu geblieben, schreibt Bücher und Reportagen über die Insass:innen Wiens, aber auch über die zahlreichen Bewohner:innen des Auslandes.

Foto: Wilfried Gredler-Oxenbauer